

diesem Blatte nur noch die Begehung der nördlichsten und nordwestlichsten Abschnitte, welche dem Wiesenbachthale, der engeren Umgebung von Lilienfeld und dem Pielachthale zufallen und im Zusammenhange mit den Kalkzügen des nördlich anstossenden Blattes aufgenommen werden müssen, sowie einzelner Abschnitte im Südwesten (Salza- und Mürzgebiet) erübrigt. Die zweite Hälfte des Monats September wurde zur Fertigstellung der Kartirung in der Umgebung von Gresten und Gaming (Z. 14, col. XII.) verwendet, während auf die im Aufnahmsdecrete erwähnte, wünschenswerthe Specialuntersuchung auf Blatt Z. 14. col. XI. (Weyer) die nothwendige Zeit auch in diesem Jahre nicht mehr erübrigt werden konnte. Vor Beginn der eigentlichen Aufnahmen wurden noch einige Neu- begehungen im Schwechat- und im Piesting-Thale im Bereiche der Blätter Z. 13 u. 14, col. XIV. ausgeführt.

Ueber die Aufnahmsarbeiten selbst wurde, soweit sie sich auf das Traisengebiet erstrecken, in drei Mittheilungen in den Verhandlungen 1894, und zwar in Nr. 10 (Umgebungen von Freiland, Hohenberg und Sct. Aegid. a. N.), Nr. 11 (Umgebungen von Lehenrott, Türnitz und Annaberg) und Nr. 13 (Petrefactenfunde im Traisengebiete), sowie in einer Mittheilung über die Umgebungen von Gresten und Gaming (in Nr. 13 d. Verh.) das Wesentlichste berichtet.

Geologe F. Teller und Sectionsgeologe Dr. J. Dreger haben die geologische Kartirung in Südsteiermark fortgesetzt.

Geologe F. Teller beging zunächst in Gemeinschaft mit Dr. J. Dreger, welcher mit der Aufnahme der westlichen Ausläufer des Bacher betraut war, die unmittelbare Umgebung von Windisch-Feistritz an der Südabdachung dieses Gebirgsstockes. Die hiebei gewonnenen Erfahrungen sind bereits in den Verhandlungen 1894 Nr. 10 zur Darstellung gelangt. Sodann wurden die geologischen Erhebungen in Angriff genommen, welche Teller über Einschreiten der k. k. General-Inspection der österreichischen Eisenbahnen mit Bezug auf die Projectslinie Klagenfurt—Görz durchzuführen hatte.

Der erübrigte Theil des Herbstes wurde zur Fortsetzung der im Vorjahre begonnenen Kartirung des Blattes Cilli—Ratschach (Zone 21, Col. XII) verwendet. Es wurde hier das vorwiegend aus Ablagerungen der Triasformation und transgredirenden tertiären Gebilden bestehende Gebirgsland Süd von der Linie Store—Cilli—Sachsenfeld—Sct. Paul untersucht, und hiemit die Aufnahme des Nordost-Quartanten dieses obengenannten Specialkartenblattes zum Abschlusse gebracht.

Sectionsgeologe Dr. Julius Dreger hatte die Aufgabe, im Anschlusse an die Arbeiten des Geologen Friedrich Teller das Kartenblatt Pragerhof—Windisch-Feistritz (Zone 20 Col. XIII) geologisch so weit als möglich fertig zu stellen. Es war daher seine Hauptaufgabe, den südöstlichen Theil des Bachergebirges aufzunehmen.

Als ältestes Gebilde dieses krystallinischen Gebirges erscheint ein Gneissgranit, dessen östliche Grenze vom Bacherberg (1346 Meter) in SSO gegen Ober-Neudorf (NW von Wind.-Feistritz) verläuft. Daran

schliessen sich mit meist westlichem Einfallen ausgedehnte Glimmerschiefer-Massen in inniger Beziehung mit Muscovit-Gneissen. Diese häufig granatführenden Gesteine enthalten ausser vereinzelt Marmorlagern Züge und Nester von Amphibolgesteinen und Pegmatiten. Auch im Süden wird der Gneissgranit von einem Streifen Glimmerschiefer begrenzt, welcher nördlich einer besonders mineralogisch interessanten Zone aufgelagert ist, in der durch Geröllablagerungen leider meist verdeckte Züge von Amphibolgesteinen, und von Serpentina mit Eklogiten zu Tage treten. Die südlich vorgelagerten 300—400 Meter hohen Berge bestehen aus jüngeren Tertiär-Ablagerungen (Belvedere-Schotter.)

Die letzten Tage seiner Aufnahmezeit wurden von Dr. Dregger zu Uebersichts-Touren auf dem Blatte Rohitsch und Drachenburg (Zone 21. Col. XIII) verwendet, um für die Begehung dieses Blattes im nächsten Jahre Anhaltspunkte zu gewinnen.

Sectionsgeolog Georg Geyer hatte die Specialaufnahmen in den Karnischen Alpen auf dem Blatte Oberdrauburg und Mauthen (Zone 19, Col. VIII) nach Osten und Norden fortzusetzen. Von demselben wurden sonach, ausser einzelnen Ergänzungstouren im Gebiete der Kellerwand-Gruppe, die beiderscitigen Abhänge der Karnischen Alpen zwischen Kötschach—Kirchbach im Norden und Paluzza—Paularo im Süden, sowie jener Theil der Gailthaler Alpen untersucht, der sich von den Lienzer Dolomiten gegen die Jauken und den Reisskofel erstreckt.

Das auf diese Art zur Kartirung gelangte Terrain umfasst die nordwestliche und südwestliche, ferner einen Theil der südöstlichen Section des genannten Blattes und reicht im Osten bis in die Gegend des Reisskofels und Trogkofels.

Zunächst befasste sich Sectionsgeolog Geyer mit der Untersuchung jener von zahlreichen Längsstörungen betroffenen Bänderkalk-Massen, welche die Gruppe der Plenge und der Mauthener Alpe aufbauen und verfolgte sodann den Aufbau der aus silurischen Schiefen und Kalken und devonischen Kalken bestehenden Nordabfalles der Karnischen Alpen aus der Gegend von Mauthen thalabwärts bis Kirchbach und gegen Rattendorf, wobei die Auffindung Graptolithen führender Kieselschiefer Horizonte für die stratigraphische Deutung jener Kalkzüge und Thonschiefermassen maassgebend wurde. Auf italienischem Gebiete, das fast die ganze südliche Hälfte des Blattes umfasst, wurde die Südabdachung des Kellerwandzuges, die Gegend von Rigolato im Val Degano und vor Allem das Val Incarojo mit Paularo als Centrum begangen und durch einzelne Touren mit dem noch aufzunehmenden Flussgebiete von Pontafel Verbindung gesucht. Die Auffindung von oberdevonischen Clymenienkalken am Südfusse des Kollinkofels, von Korallenkalken im Culm von Rigolato, von pflanzenführenden Sandsteinen an der Basis des Bellerophon-Kalks von Paularo und der Nachweis obersilurischer bunter Orthoceren-Kalke bis in das Pontebana-Thal bildeten die interessantesten Resultate dieser Touren. Auf den die Hauptkette der Karnischen Alpen selbst betreffenden Excursionen konnten vielfach neue Beob-